

## Inhaltsübersicht:

Für 1, 3 und 4 siehe die Bestandsübersicht.

Unter 2 a: Untertanen in und um Scheifling und bei Neumarkt.

Unter 2 b: Die mit insgesamt 44  $\text{ƒ}$  6  $\beta$  24  $\text{ſ}$  beansagten Gülden umfassen:

1. Die Wolf Ferdinand von Pichl ddo. 1714 I 23 eingepfändete Gült (21  $\text{ƒ}$  2  $\beta$  26  $\text{ſ}$ ); — 2. Die Gült des Lorenz Ehrenreich von Freydenpichl (9  $\text{ƒ}$  7  $\beta$ ) und 3. die Gült des Franz Friderich Resmann (5  $\text{ƒ}$  2  $\beta$ ), die beide vorher in alter Pfändung gestanden, hernach an Wolf Ferdinand von Pichl verkauft, wegen Nichterlegung des Kaufschillings aber ddo. 1714 I 23 wieder eingezogen wurden, welche beide Posten aus dem außer Neumarkt gelegenen Schlöbl oder sogenannten Pichlhof bestehen; — 4. Die Gült des Christian Miebl, bestehend aus zwei Gründen in Windberg (3  $\beta$  6  $\text{ſ}$ ); — 5. Die Gült der Zecheute zu St. Jakob in der Laßnitz, bestehend aus zwei Untertanen bei Schöder (6  $\beta$ ); — 6. Die Gült des Peter Silveri, ursprünglich mit 8  $\text{ƒ}$  4  $\beta$  beansagt, nunmehr aber auf 4  $\text{ƒ}$  4  $\beta$  ermäßigt, bestehend aus dem Steinhof bei Neumarkt; — 7. Die Gült des Wolf Mayer, mit 2  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  22  $\text{ſ}$  in Anschlag, aber auf 2  $\text{ƒ}$  2  $\beta$  22  $\text{ſ}$  ermäßigt, bestehend aus einem bei Pöls gelegenen, derzeit abgekommenen Streckhammerl und mehreren Grundstücken, und 8. die Gült des Franz Pagge, bestehend in zwei Teilen Getreidezehent von zwei Bauern am Traidersberg bei Leoben und einem kleinen Grundstück (2  $\beta$ ).

Unter 2 c: Untertanen im Amt des Mathias Fehl, Gült des Christian Miebl, jetzt Georg Schießl, mit zwei Grundstücken am Windberg, Kirchengült St. Jakob in Kärntnerisch Laßnitz und die Franz Pagge'sche Gült am Traidersberg.

Hinweise zur Gültgeschichte: Vgl. Gültaufsandung 49/975 fol. 7: Umschreibung des Pichlhofs bei Neumarkt von den Erben nach Leopold Mair, der ihn von Reinprecht von Gleintz gekauft hatte, auf Bartlmeo Haslinger, Pfleger auf Frauenburg, 1565; — 29/525 fol. 10—16: Umschreibung der Gült der Haslingerischen Erben mit dem Pichlhof bei Neumarkt auf Benedikt Pirker, 1605; — 61/1240 fol. 13: Umschreibung des mit 20  $\text{ƒ}$  beansagten Pichlhofs auf Hanns Pichler, Ratsbürger zu Neumarkt, 1614; — 60/1230 fol. 61: Umschreibung auf Seyfrid Pichler (27  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  20  $\text{ſ}$ ), 1624; — fol. 72: Umschreibung des Pichlhofs (20  $\text{ƒ}$ ) auf Andree Pichler, Bürger zu Neumarkt, 1630; — 60/1227 fol. 6: Umschreibung des Pichlhofs (20  $\text{ƒ}$ ) und des Moßhofs (9  $\text{ƒ}$  4  $\beta$ ) auf Lorenz von Pichl, 1643; — Bezüglich der Verteilung des nach Lorenz Ehrenreich von Freydenpichl hinterlassenen Pichlhofs vgl. Gültaufsandung 16/245, fol. 15—33. Weiteres s. u. der Gültaufsandung 11/191, Eberl.

### 936. Pickl'sche Gülden.

1. Leibsteuer 1527 (Jörg Pickhl). Nr. 151.
  2. Anlage des Wertes 1542 (Gült der Apollonia, Frau des Jörg Pickhl, Bürgers zu Bruck an der Mur) siehe unter Gült des Michael Einpacher, Nr. 160.
  3. Bodengeld 1571 (Hanns Pigkhl, Bürger zu Bruck an der Mur). V 15.
  4. Rauchgeld 1573 (Hanns Pigkhl zu Bruck an der Mur). Nr. 157.
- Unter 1, (2) und 4: Mit je einem Untertan zu Ubelstein, Diemlach und am „Winkelhof“ bzw. zu „Oberdorf“. — Dazu nur unter (2) und 4: Judendorf SG. Leoben. — Unter 3 und 4: Ein Weingarten am Graben bei Graz.

Zur weiteren Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 60/1231 fol. 1: Umschreibung von 2  $\text{ƒ}$  (Artnerhube zu Ubelstein) aus der von Margaretha, Witwe nach Johann Bapt.

Pickl, ererbten Gült auf Wolf von Stubenberg, 1582; fol. 3: Umschreibung der restlichen Gülten mit 9 Ⓔ 3 β 18 Ⓕ auf Georg Preisinger, Ratsbürger zu Bruck a. d. Mur, 1603; — 65/1312 fol. 1: Umschreibung der vorgenannten Gült auf Marx Mägerl, 1616; — 17/310 fol. 3': Umschreibung dieser Gült (jetzt mit 9 Ⓔ 7 β 18 Ⓕ) auf die Stadt Bruck, 1635.

### 937. Pirkwiesen, Herrschaft.

1. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749, Rustikal-Fassion 1753, Subrep. Tab. der Bergholden 1753, Subrep. Tab 1758, Urbar 1758 und separierte Tabelle über die von den Dominikanerinnen zu Graz zur H. Waldegg verkauften und inkorporierten Ämter Kirchbach und Jagerberg (1762). G H 195.
2. Rustikal-Fassion der Zinsholden der H. Pirkwiesen:
  - a) ca. 1748. A. Gleispach 11/64.
  - b) 1753. Siehe unter 1.
3. Urbare:
  - a) 1758.
  - b) Robot-Relutionsurbar: 1793. a—b: A. Gleispach 7/36 b. — a siehe auch unter 1.
4. Anschläge über die H. Pirkwiesen: 1810, 1812. A. Gleispach 7/36 a.
5. Liquidationsprotokoll über sämtliche Eindienungen für das Jahr 1812: 1812. A. Gleispach 7/36 a.
6. Kleinrecht- und Naturaldienstregister: 1812/1816. A. Gleispach 10/62.
7. Stiftregister: 1848. A. Gleispach 7/36 b, 1.
8. Grundbücher:
  - a) Mit allen Ämtern wie unter b—h: GbAR Nr. 4539. ca. 1770.
  - b) Amt Pirkwiesen (U 1—33) in den KG. Krumegg (1—5, 19—33), Petersdorf II (6, 7, 9—18) und Studenzen (8).
    1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 333. (1) Abg. um 1880.
    2. Extrakte U 1<sup>2</sup>/., 8: GbNR BG. Feldbach Nr. 530.
    3. Extrakte U 2<sup>2</sup>/., 6—7<sup>5</sup>/., 9—18, 23<sup>12</sup>/b, 24/<sup>1</sup>.: GbNR BG. Kirchbach Nr. 130.
    4. Extrakte U 2<sup>4</sup>/., 21<sup>9</sup>/.: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 337.
  - c) Amt Mittergogitsch (U 34—49) in den KG. Langegg bei Graz (34—43), St. Marein b. G. (44—48) und Studenzen (49).
    1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 334. (2) Abg. um 1880.
    2. Extrakt U 49: GbNR BG. Feldbach Nr. 530.
  - d) Amt Reith KG. Wörth (U 50—72) in den KG. Wörth bei Kirchberg a. d. R. (50—54, 56, 59), Studenzen (55), Erbersdorf (57), Fladnitz im Raabtal (58, 71), Oberdorf am Hohegg (60), Tiefernitz OG. Oberdorf a. H. (61—62, 64, 66, 69, 70), Petersdorf II (63), Zerlach (67, 68) und Edelsbach b. F. (72). — Ohne Abschluß (65).
    1. GbNR BG. Feldbach Nr. 528. (3) Abg. um 1880.